

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **18.02.2022**
Antragsnr.: **033/2022**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **Klärung durch RB**
mit Referat:

**Freie
Demokraten**

Stadträte
Erlangen **FDP**

Stadträte

Prof. Dr. Holger Schulze
str.holger.schulze@stadt.erlangen.de

Lars Kittel
str.lars.kittel@stadt.erlangen.de

Geschäftsführerin

Gudrun Owesle
fdp.stadtraete@stadt.erlangen.de

FDP-Stadträte - Nägelsbachstr. 49a - 91052 Erlangen

18. Februar 2022

Moratorium Parkplatzabbau Innenstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Zuge von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen in der Innenstadt ist es wiederholt zum Abbau von zahlreichen Pkw-Stellplätzen gekommen, etwa in der Oberen Karlstraße.

Wie die Planungen zur Universitätsstraße zeigen, soll dieser Trend, wenn es nach der Verwaltung geht, nun noch radikaler durchgesetzt werden. Eine Entwicklung die von großen Teilen der Einzelhändler, Kunden und Anwohner sowie insbesondere auch dem Uniklinikum höchst kritisch gesehen wird.

Die aktuelle Entwicklung ist insofern besorgniserregend, als die eigentlich angestrebte Kompensation wegfallender PKW-Stellplätze in einer Übergangszeit zu einem durchaus erstrebenswerten Zustand mit wenig Parkdruck in der Innenstadt nicht erreicht wird. Der Grundsatz, erst kompensieren, dann abbauen, wird nicht umgesetzt, worin nach unserer Einschätzung (und der der IHK) die Gefahr eines weiter fortschreitenden Aussterbens des Einzelhandels in der Innenstadt besteht. Gleichzeitig wird der Zugang zum Uniklinikum für beispielsweise Krebspatienten, die zur Wahrnehmung ihrer verschiedenen Behandlungen auf den PKW angewiesen sind, nahezu unmöglich gemacht.

Wir beantragen daher, ein Moratorium zum Parkplatzabbau in der Gestalt, dass im Grundsatz bei jeder künftigen Maßnahme in der Innenstadt maximal 10 Prozent der aktuellen Anzahl an Pkw-Stellplätzen unkompensiert unterschritten werden darf.

Freundliche Grüße

Lars Kittel
FDP-Stadtrat

Prof. Dr. Holger Schulze
FDP-Stadtrat